

Zu viele Biogasanlagen

OOWV-Chef Eger sorgt sich um Wasser

Oldenburger Münsterland (mmo) – Für den Schutz des Grundwassers und somit gegen den Bau neuer Biogasanlagen hat sich jetzt Frank Eger, Vorsteher des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV), ausgesprochen. Bei Routineuntersuchungen seien erhöhte Nitratwerte im oberflächennahen

Grundwasser festgestellt worden. Die Landkreise mit einer hohen Dichte an Biogasanlagen wie Cloppenburg und Oldenburg sind betroffen. „Das tiefe Grundwasser, das als Trinkwasser genutzt wird, weist keine erhöhten Werte auf“, sagte Eger. Doch für die Zukunft mache er sich Sorgen.

▼ Seite 5

Mehr Mais bedeutet mehr Nitrat im Grundwasser

Rohstoffanbau für Biogasanlagen in der Kritik / Landkreise Cloppenburg und Oldenburg sind betroffen

Oldenburger Münsterland (mmo/hau) – Der Vorstandsvorsteher des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV), Frank Eger, hat die zunehmende Zahl der Biogasanlagen in der Region kritisiert.

Er sieht den Grundwasserschutz in Gefahr. „Im Rahmen von Routineprüfungen haben wir erhöhte Nitratwerte im oberflächennahen Grundwasser festgestellt“, berichtete Eger gestern gegenüber dieser Zeitung.

Erhöhte Werte wurden im Oldenburger Münsterland und dem Landkreis Oldenburg gemessen. Im tiefen Grundwasser, das als Trinkwasser aufbereitet wird, hätten sich die Werte nicht verändert. Doch es könne zu Problemen kommen. OOWV-Pressesprecher Lutz Timmermann erklärt: „In den Biogasanlagen wird zur Energiegewinnung hauptsächlich Mais vergoren. Mit den Gärresten des Mais werden die Felder gedüngt.“ In

diesen Gärresten befindet sich „mineralisierter Stickstoff“. Dieser wird im Boden zu Nitrat umgewandelt. Das Nitrat befindet sich, solange der Mais wächst, im Oberflächenwasser. Nach der Ernte kann es aus der Oberfläche gewaschen und in das Grundwasser gelangen. Zudem besteht die Gefahr, dass sich krebserregendes Nitrit bildet. Im Landkreis Cloppenburg sind derzeit 82 Biogasanlagen in Betrieb, im Kreis Oldenburg 56.

Das Problem lasse sich nur entschärfen, wenn der Bund die Zuschüsse für nachwachsende Rohstoffe wie Mais zurückfahre.

„Im Landkreis Vechta sind die Nitratwerte nicht gestiegen“, weiß Aloys Hinners vom Kreislandvolkverband Vechta. „Es gibt nur 15 Biogasanlagen, deutlich weniger als in Cloppenburg und Oldenburg.“ Martin Windhaus, Betriebsstellenleiter des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und

Naturschutz in Cloppenburg, sieht derzeit auch noch keine erhöhte Belastung im Oldenburger Münsterland. Die Zahl der mit Mais betriebenen Anlagen im Kreis Cloppenburg macht ihm jedoch Sorgen: „Die Effekte der Düngung mit Gärresten sind erst in Jahren messbar.“ Denn die Mengen der Gärreste würden nicht – wie es bei Gülle der Fall ist – beschränkt. „Es darf beliebig viel auf den Feldern ausgebracht werden“, so Windhaus.